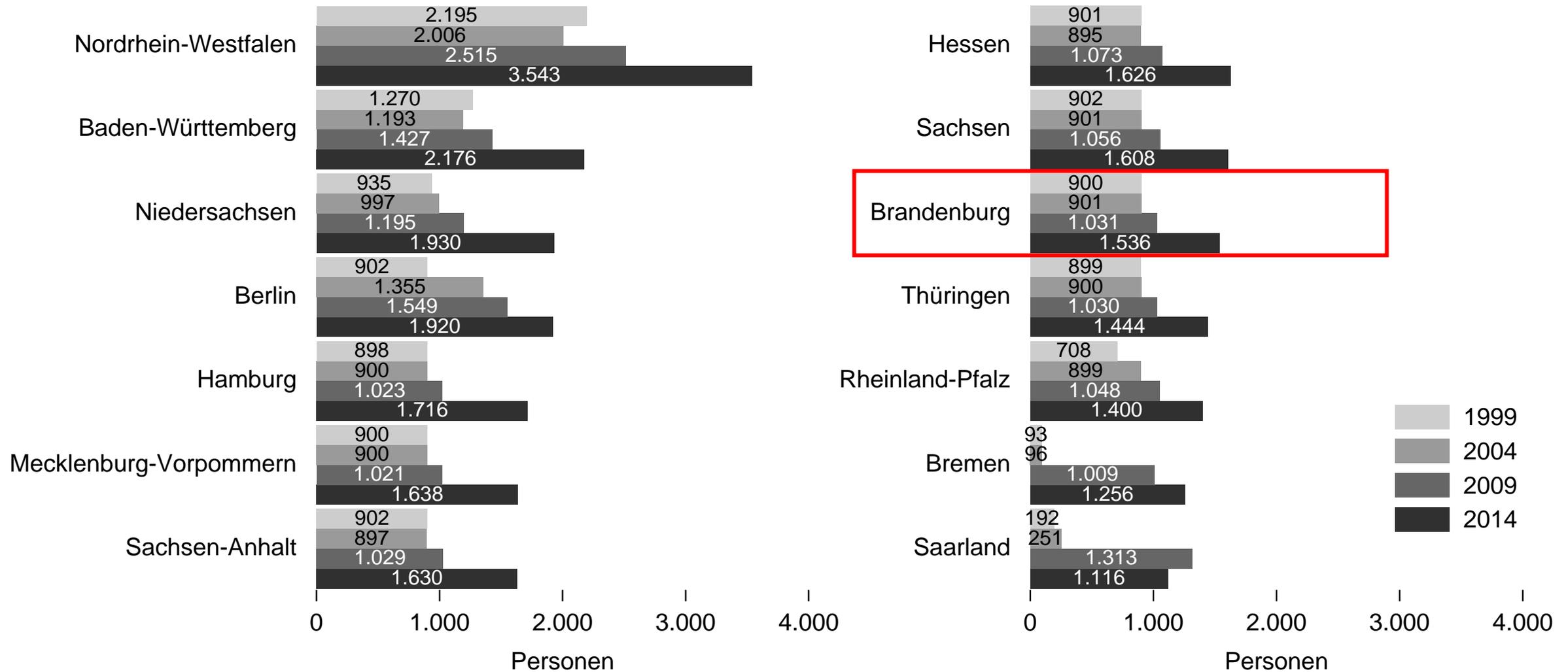


Abbildungen
FWS-Länderbericht 2014
Brandenburg

Eckdaten zum Deutschen Freiwilligensurvey (FWS)

- Repräsentative telefonische Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland, die sich an Personen ab 14 Jahren richtet
- Erhebungswellen
1999, 2004, 2009: Infratest
2014: Wissenschaftliche Leitung: DZA, Datenerhebung: infas
- Durchführung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Aufstockungstichprobe 2014 beauftragt durch 14 Bundesländer (Brandenburg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)
→ Grundlage für den ersten vergleichenden Länderbericht des Freiwilligensurveys
- Stichprobe 2014: Deutschland (n = 28.690), Brandenburg (n = 1.536)

Stichprobenumfänge der im Länderbericht verwendeten Daten der Freiwilligensurveys

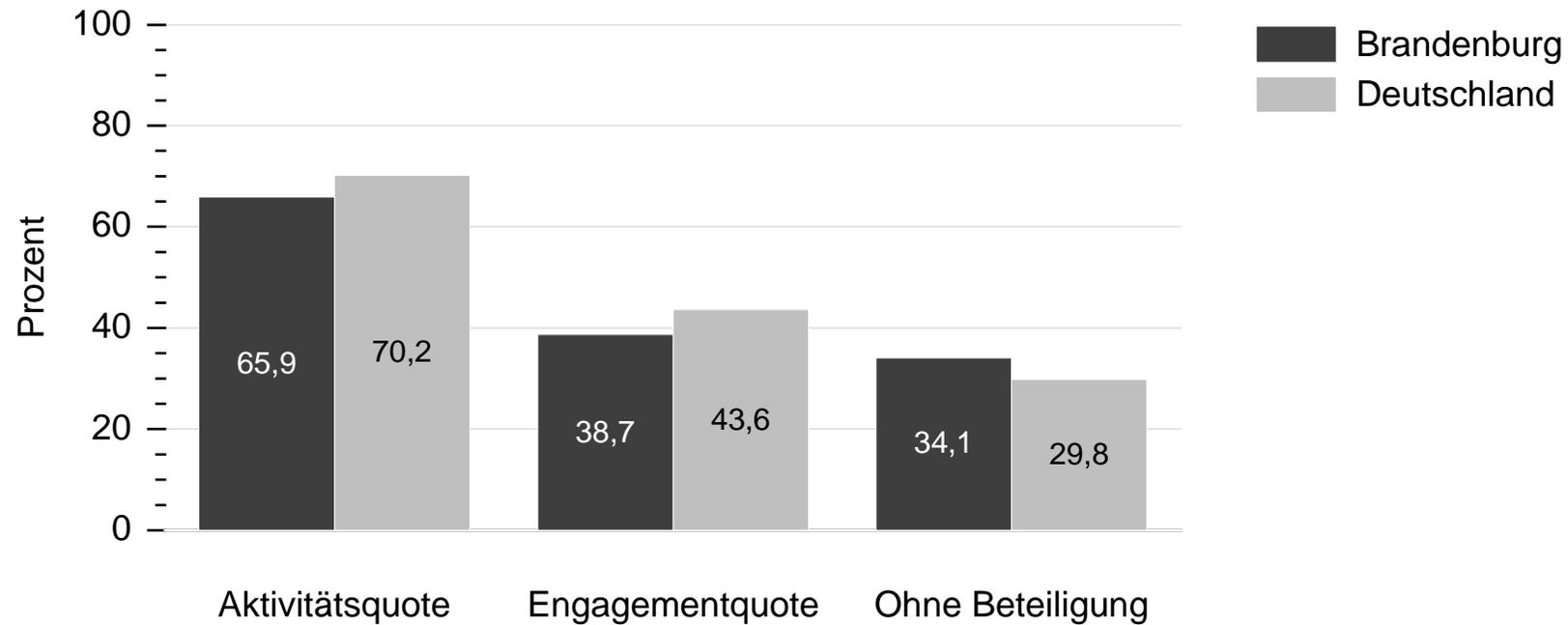


Definition freiwilligen Engagements im FWS

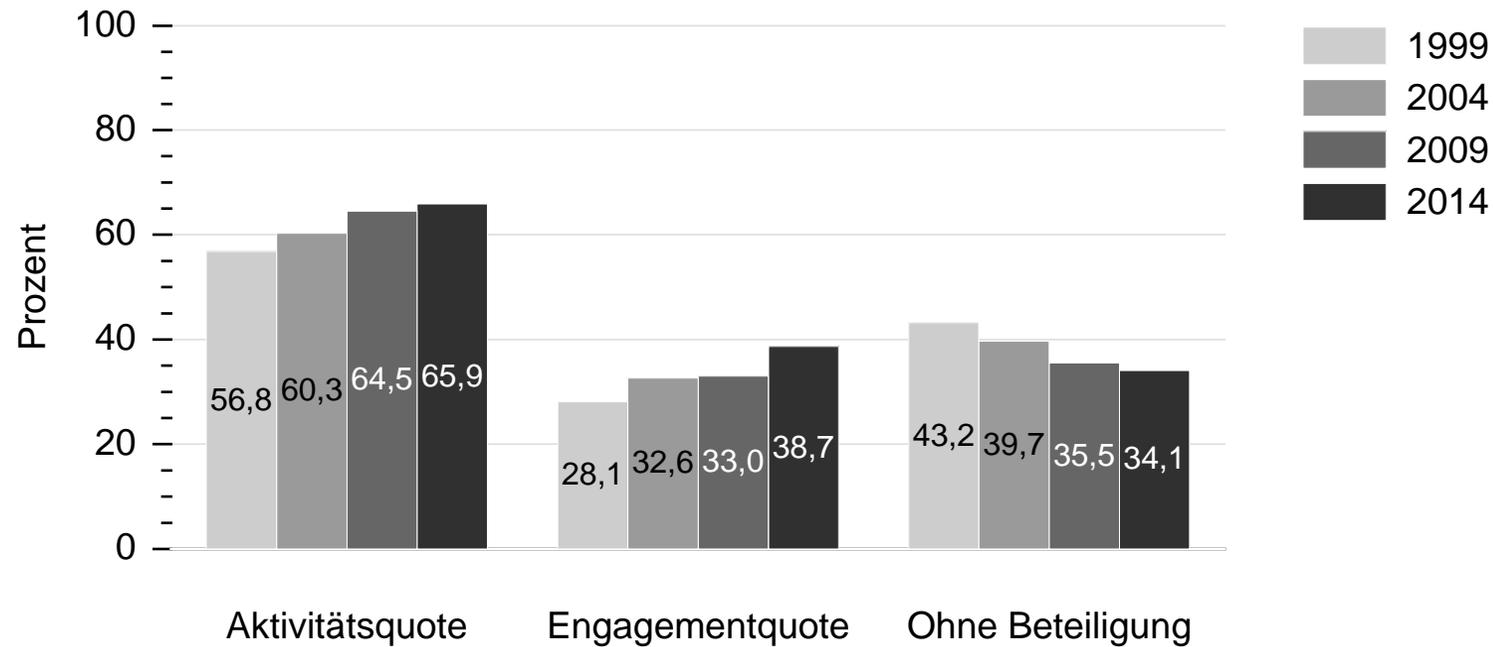
Eine Tätigkeit ist freiwilliges Engagement, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllt (Enquete-Kommission ‚Bürgerschaftliches Engagement‘):

- Die Tätigkeit ist freiwillig.
- Die Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.
- Die Tätigkeit ist öffentlich beziehungsweise findet im öffentlichen Raum statt.
- Die Tätigkeit wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.
- Die Tätigkeit ist gemeinwohlorientiert.

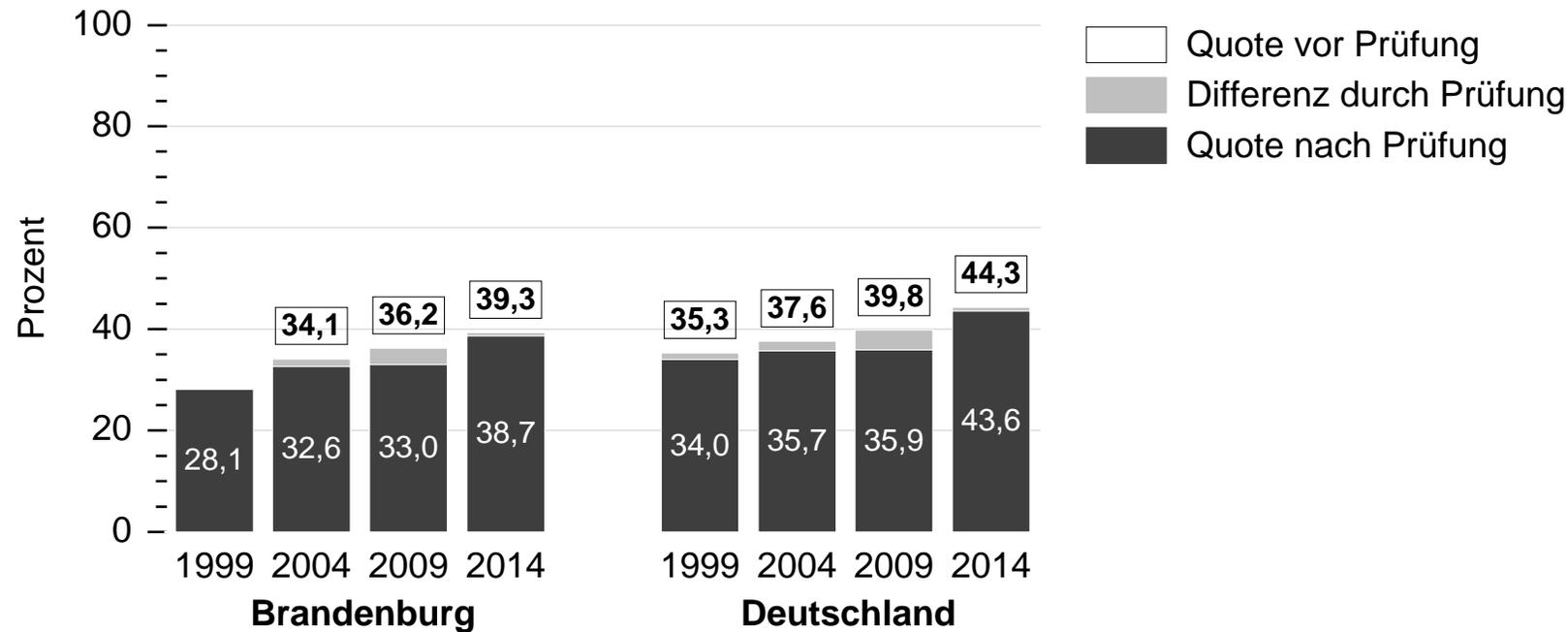
1. Öffentliche gemeinschaftliche Aktivitäten und freiwilliges Engagement 2014



2. Öffentlich gemeinschaftliche Aktivitäten und freiwilliges Engagement



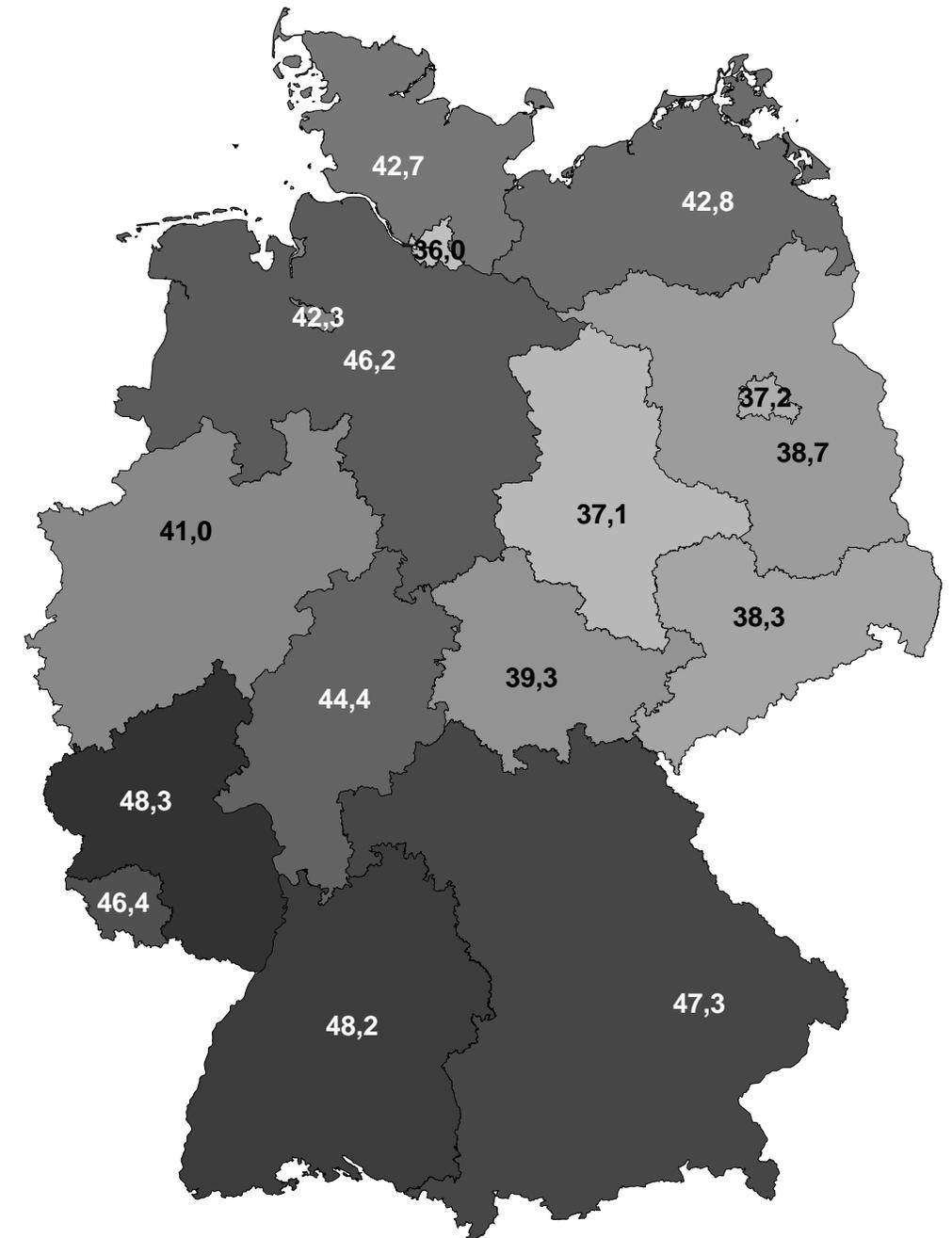
3. Engagementquote



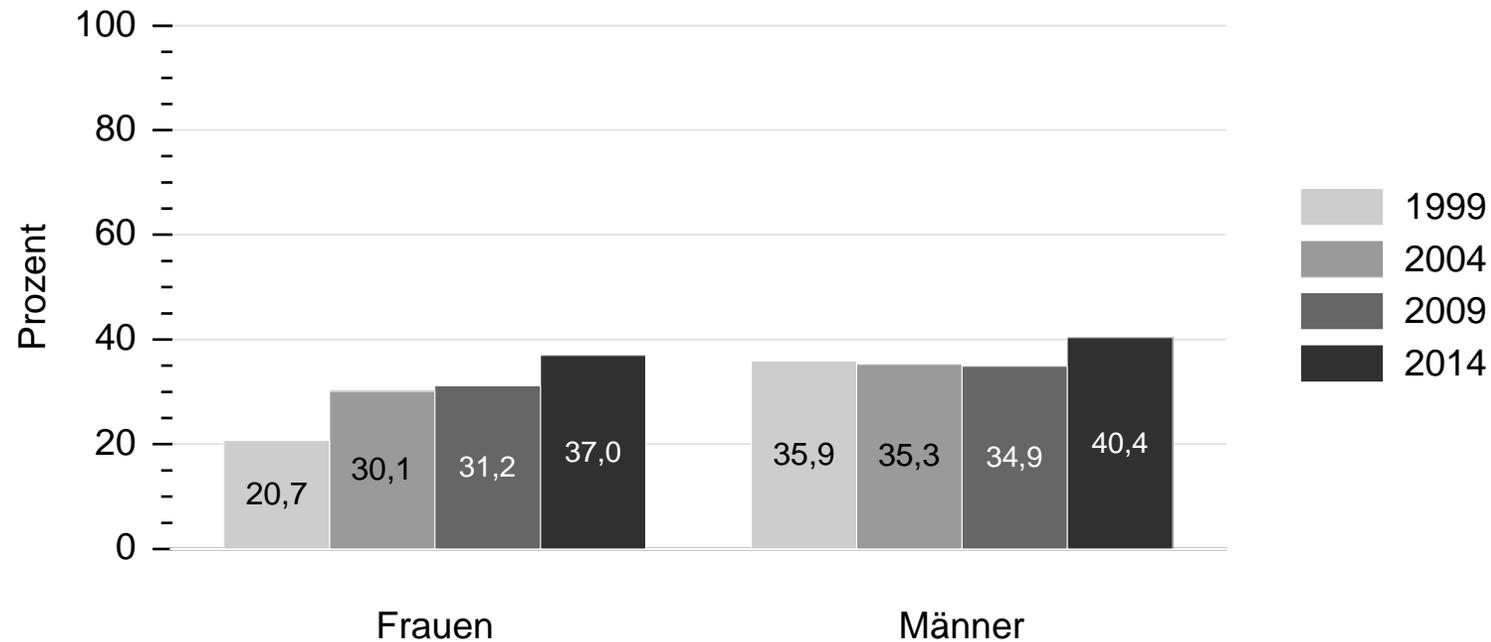
Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Befragten. FWS 1999 (Brandenburg: n = 900; Deutschland: n = 14.922), FWS 2004 (Brandenburg: n = 901; Deutschland: n = 15.000), FWS 2009 (Brandenburg: n = 1.031; Deutschland: n = 20.005) und FWS 2014 (Brandenburg: n = 1.536; Deutschland: n = 28.689). Bei der Quote vor Prüfung im Jahr 1999 handelt es sich um eine Schätzung.

4. Ländervergleich Engagementquote 2014

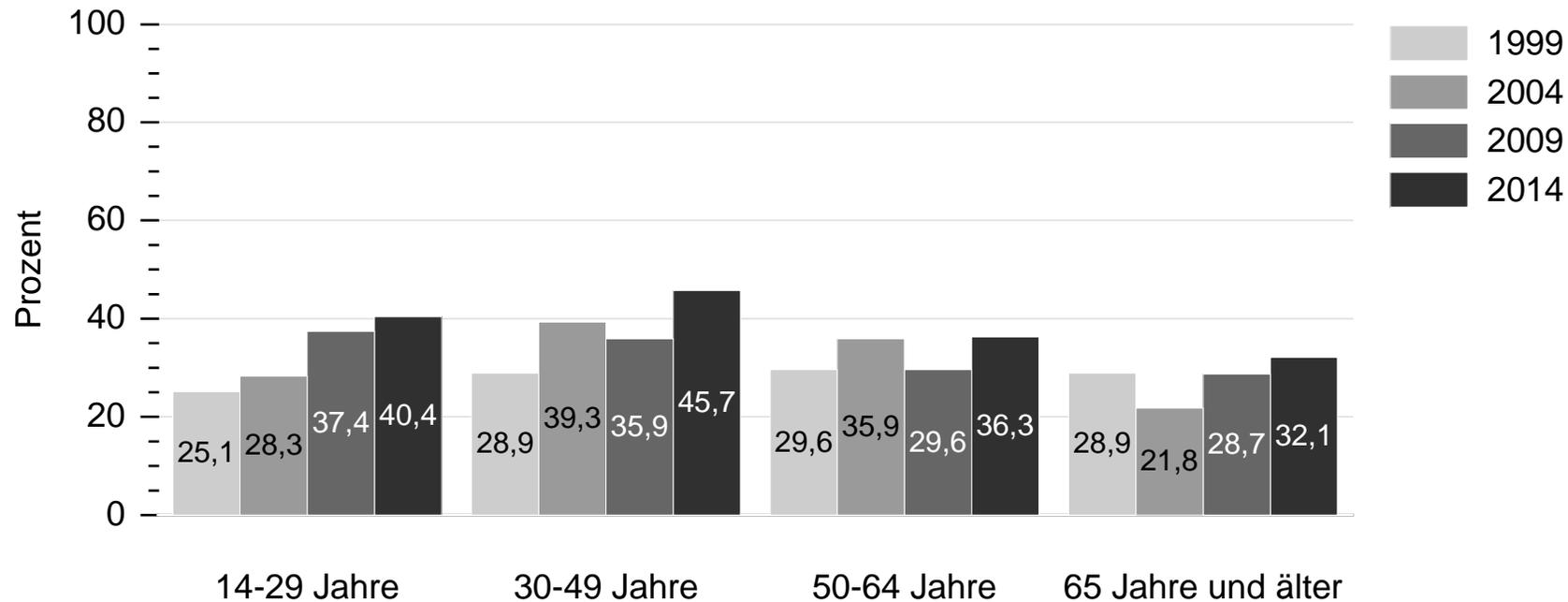
Bundesland	Engagementquote
Rheinland-Pfalz	48,3
Baden-Württemberg	48,2
Bayern	47,3
Saarland	46,4
Niedersachsen	46,2
Hessen	44,4
Mecklenburg-Vorpommern	42,8
Schleswig-Holstein	42,7
Bremen	42,3
Nordrhein-Westfalen	41,0
Thüringen	39,3
Brandenburg	38,7
Sachsen	38,3
Berlin	37,2
Sachsen-Anhalt	37,1
Hamburg	36,0



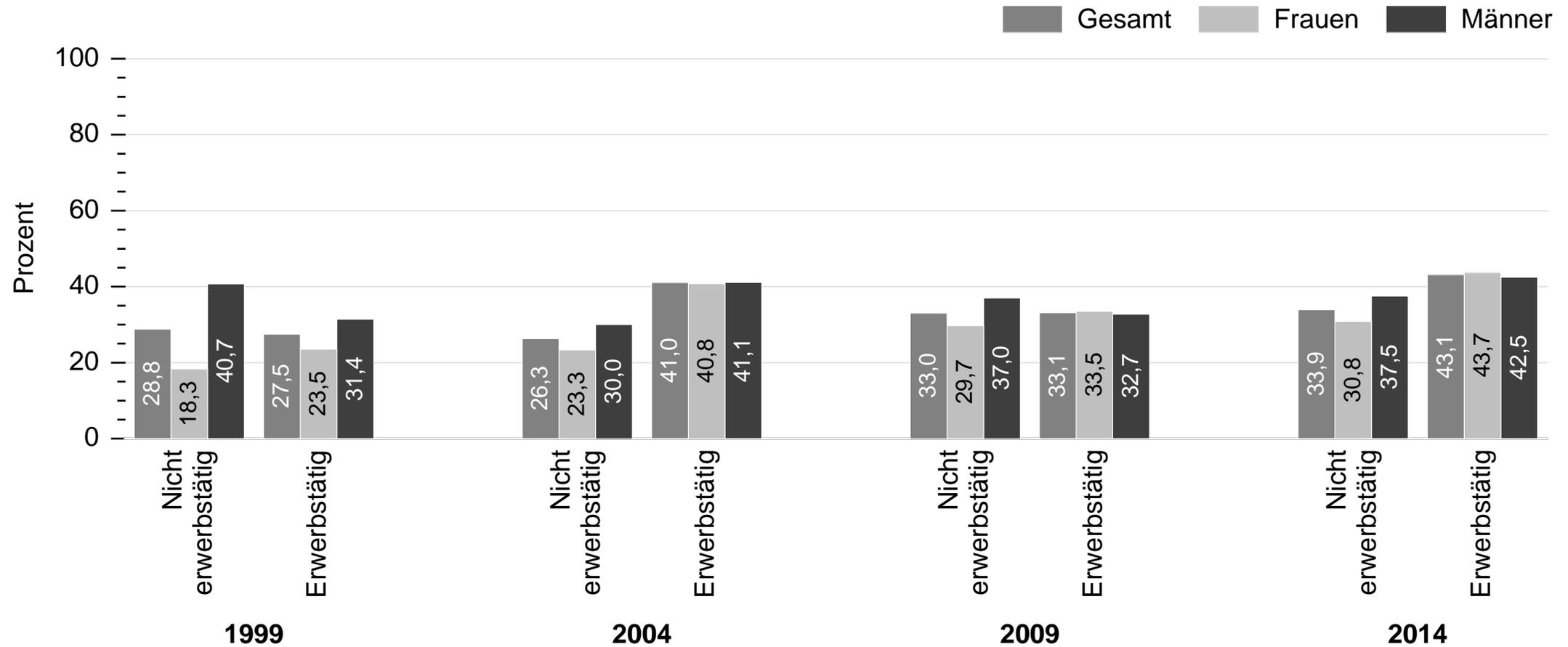
5. Anteile freiwillig Engagierter nach Geschlecht



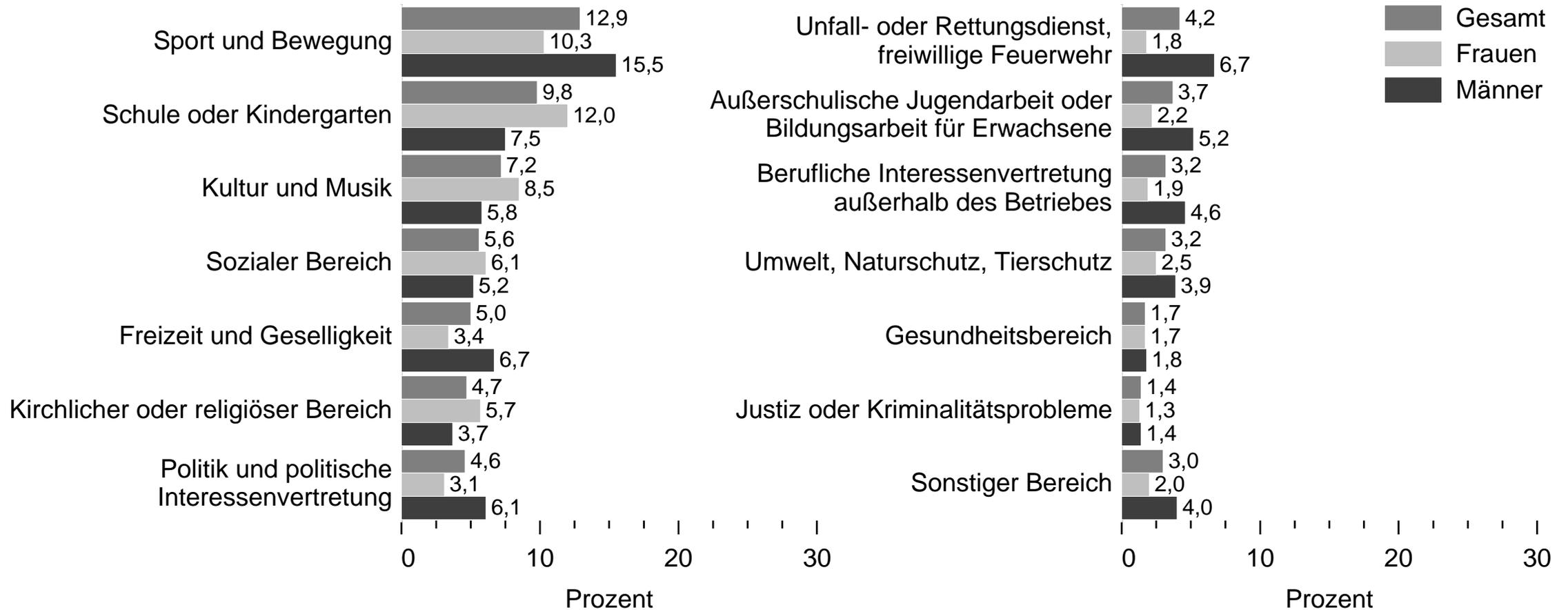
6. Anteile freiwillig Engagierter nach Altersgruppen



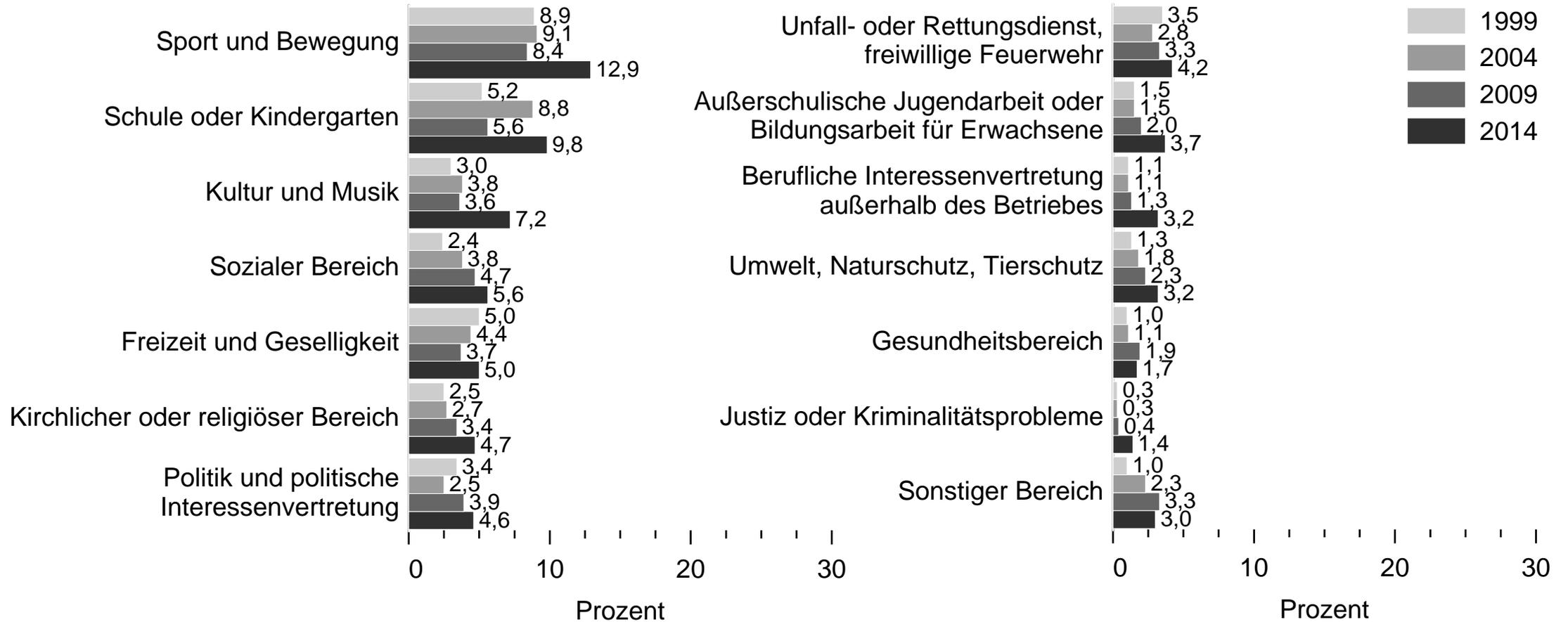
7. Anteile freiwillig Engagierter nach Erwerbsstatus



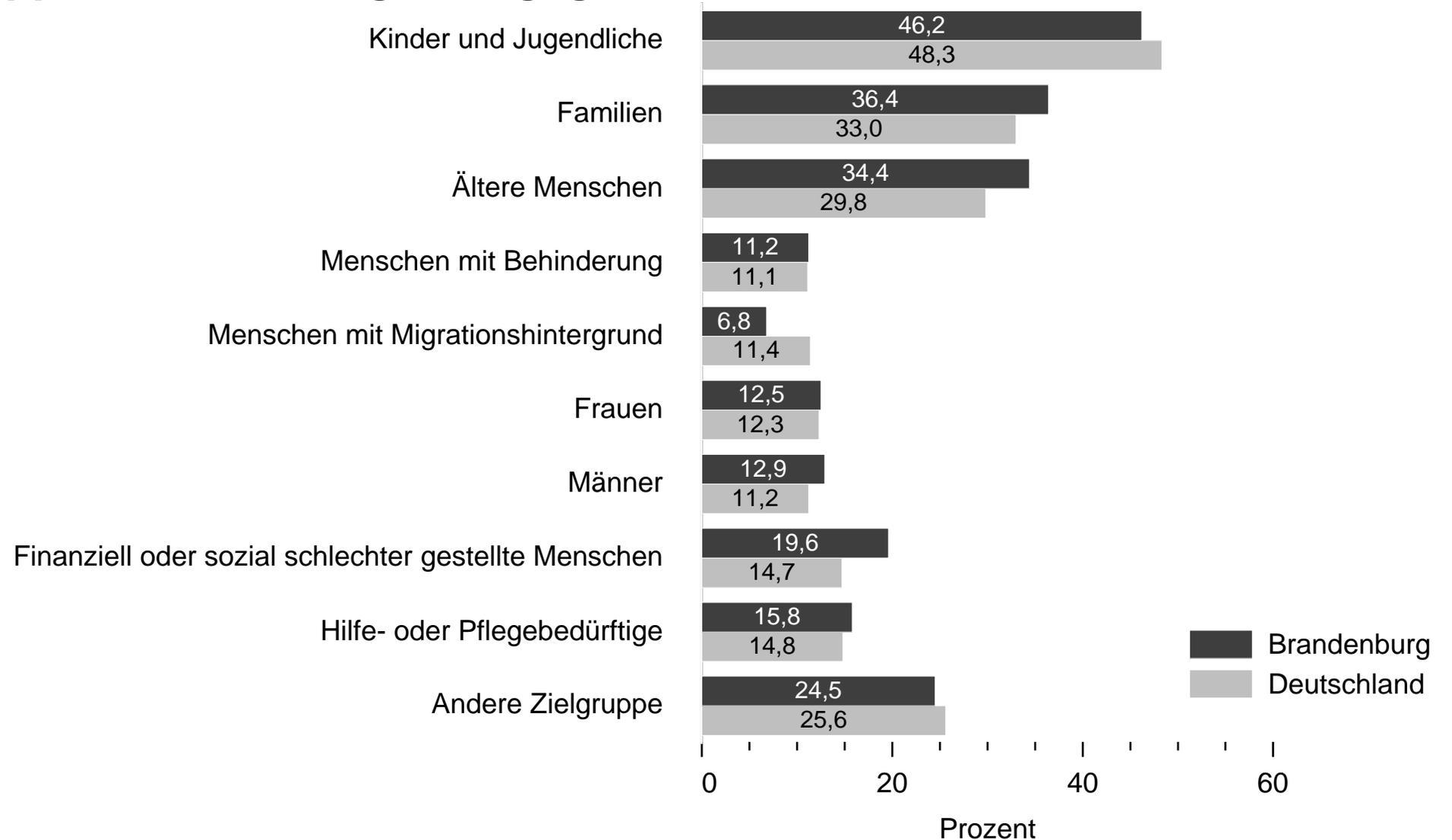
8. Anteile freiwillig Engagierter nach Engagementbereichen 2014



9. Anteile freiwillig Engagierter nach Engagementbereichen

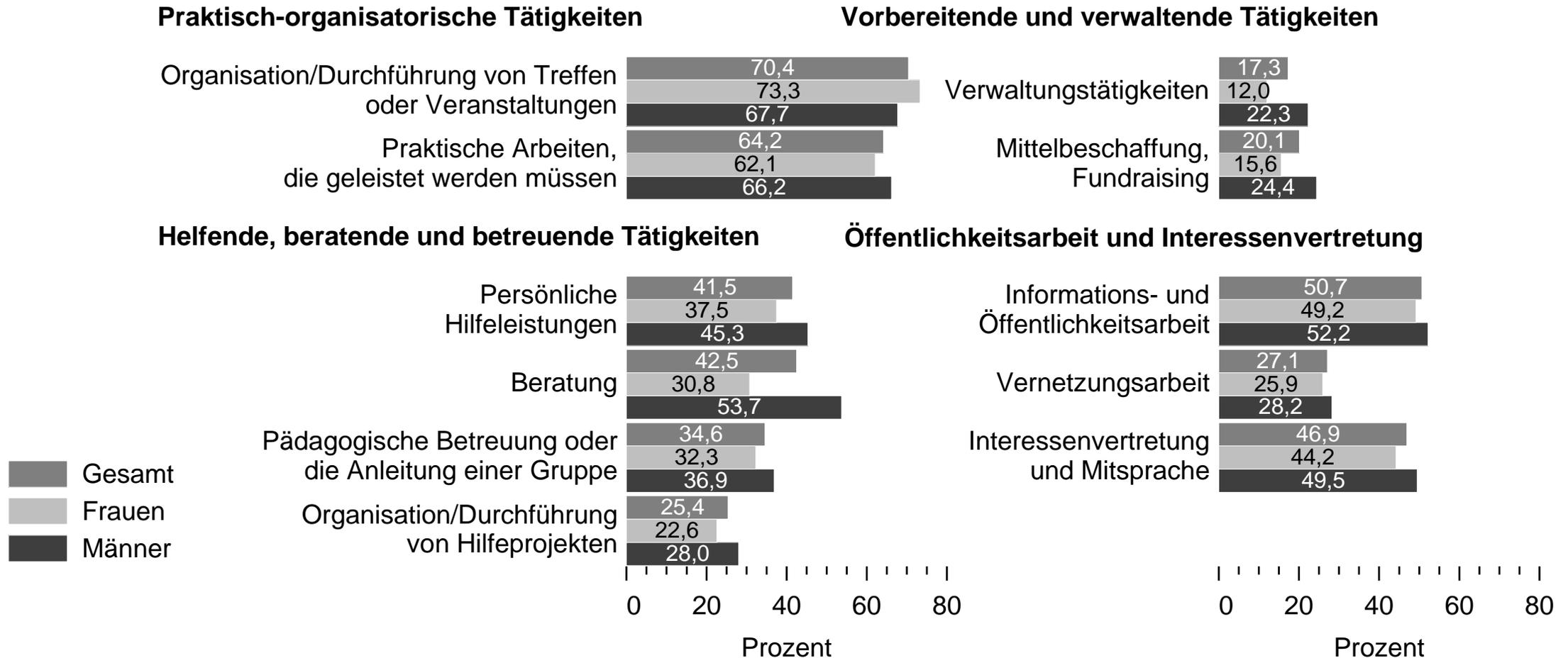


10. Zielgruppen des freiwilligen Engagements 2014



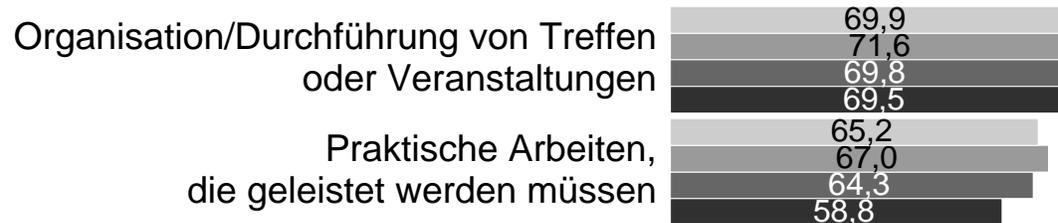
Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Engagierten. FWS 2014 (Brandenburg: n = 591–598; Deutschland: n = 12.276–12.401). Mehrfachnennungen möglich.

11a. Hauptinhalte der ehrenamtlichen Tätigkeit 2014

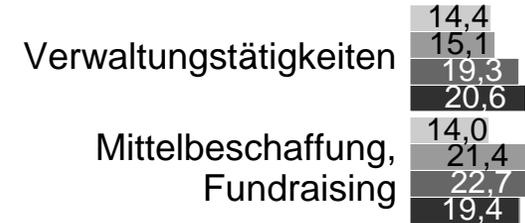


11b. Hauptinhalte der ehrenamtlichen Tätigkeit 2014

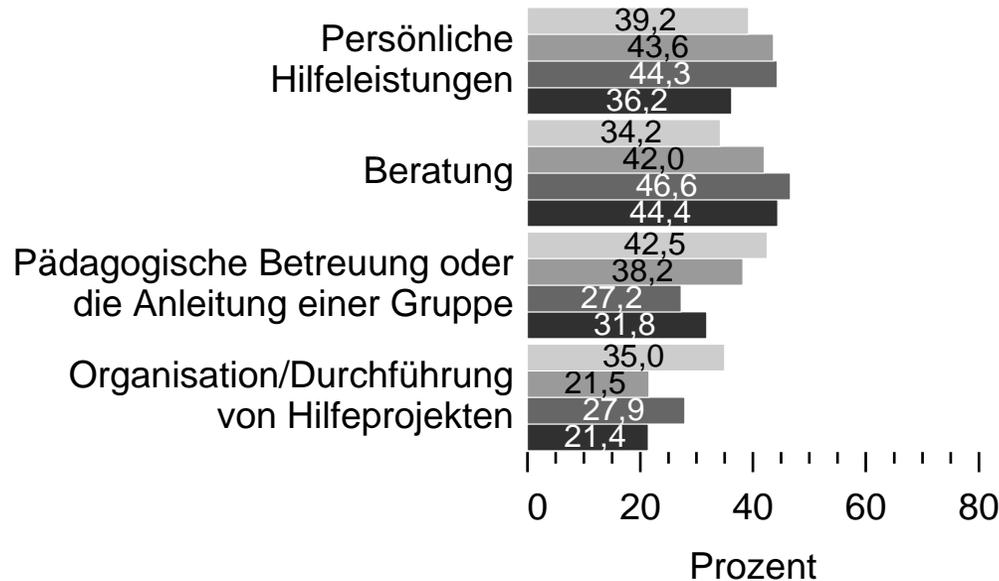
Praktisch-organisatorische Tätigkeiten



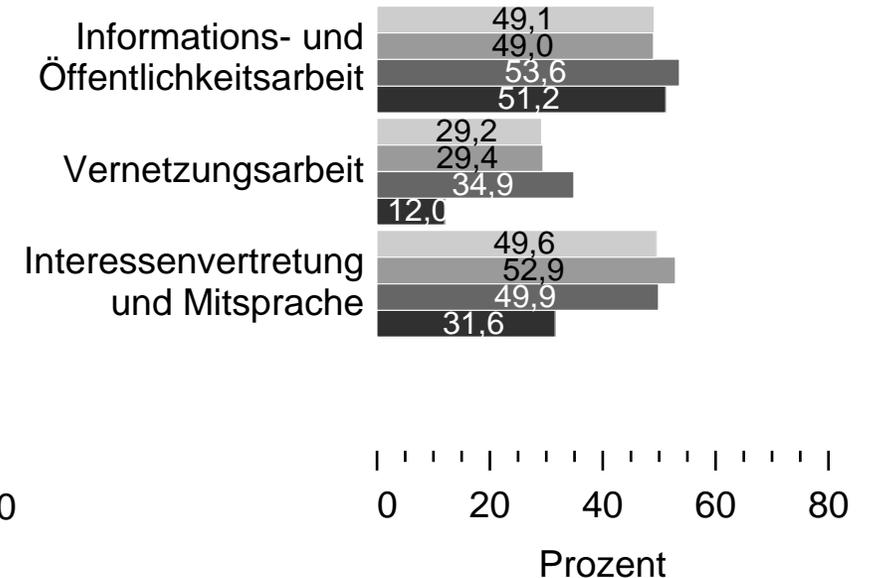
Vorbereitende und verwaltende Tätigkeiten



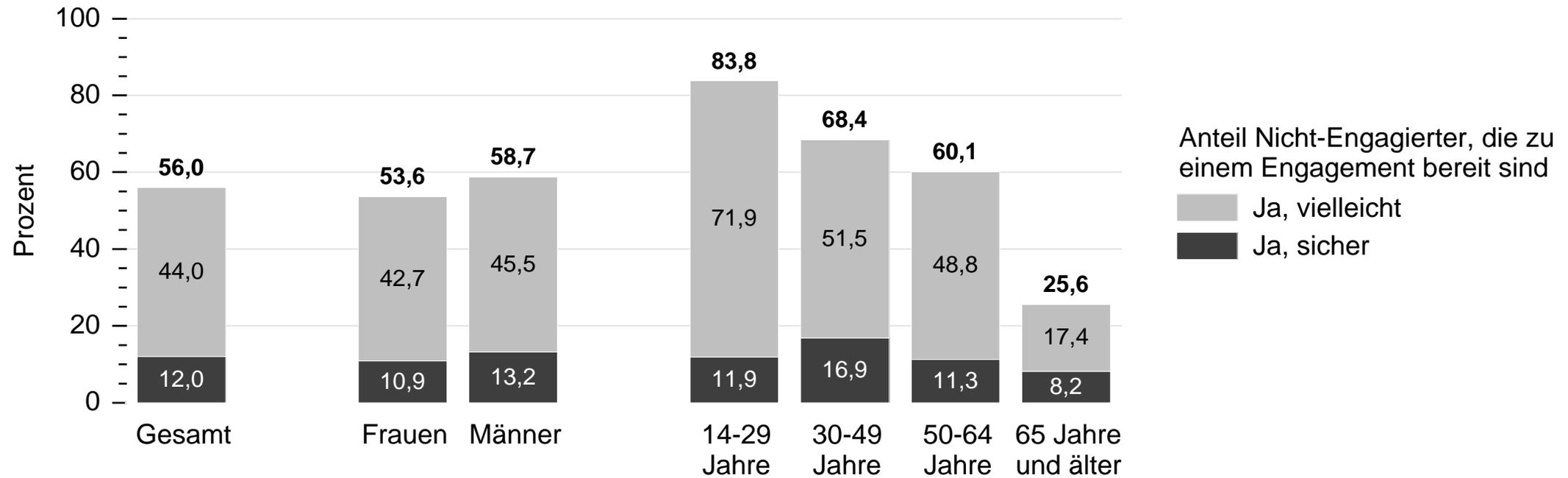
Helfende, beratende und betreuende Tätigkeiten



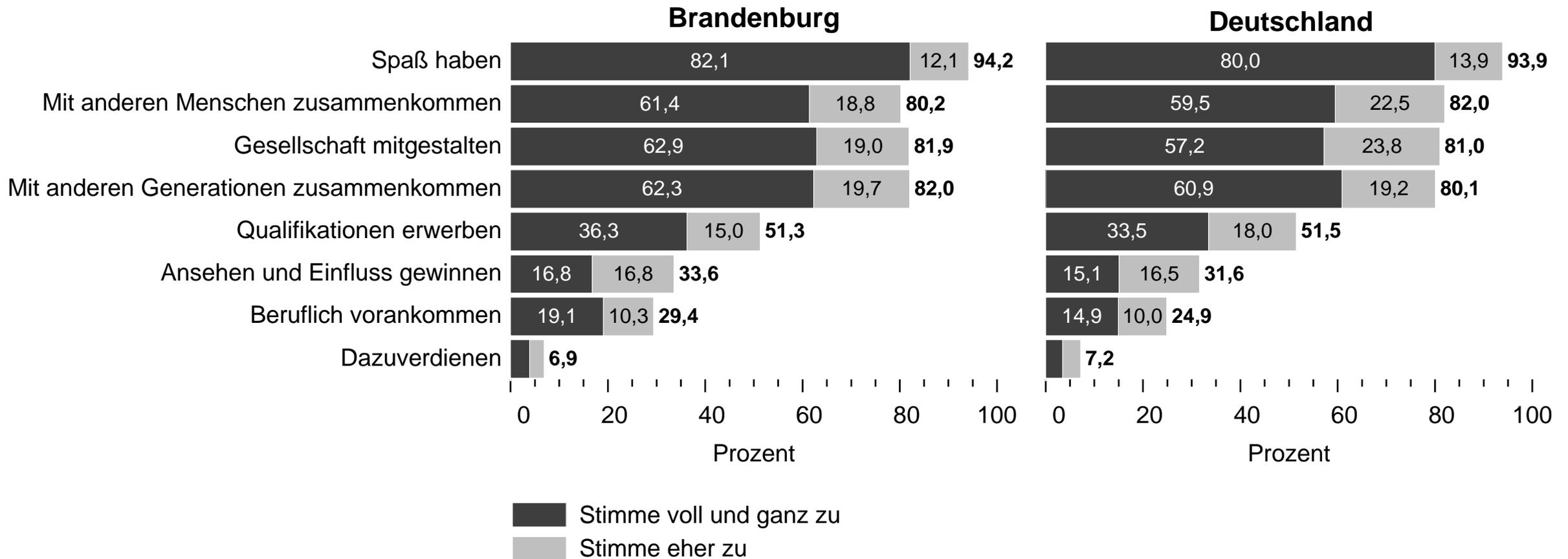
Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung



12. Engagementpotenzial 2014

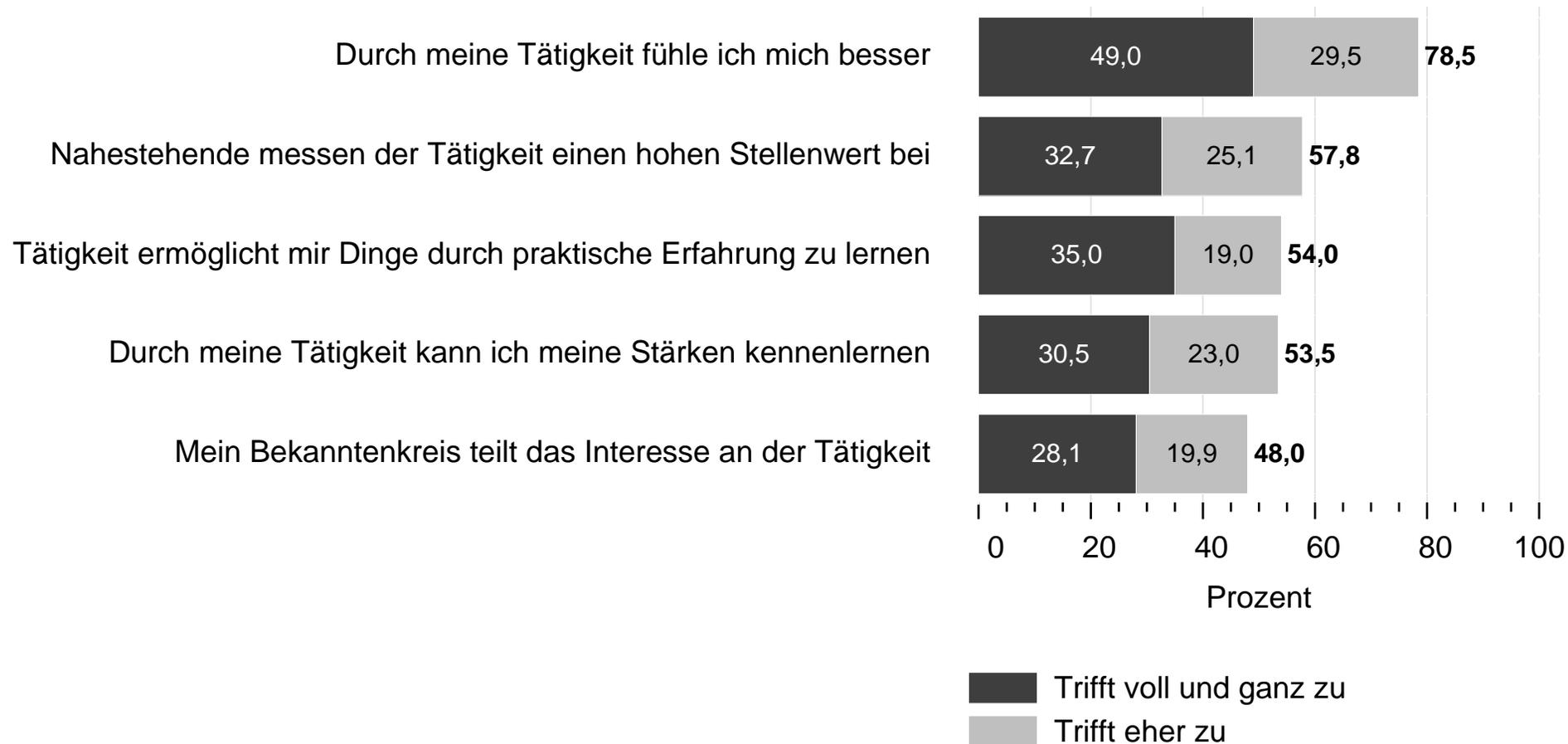


13. Motive für freiwilliges Engagement 2014

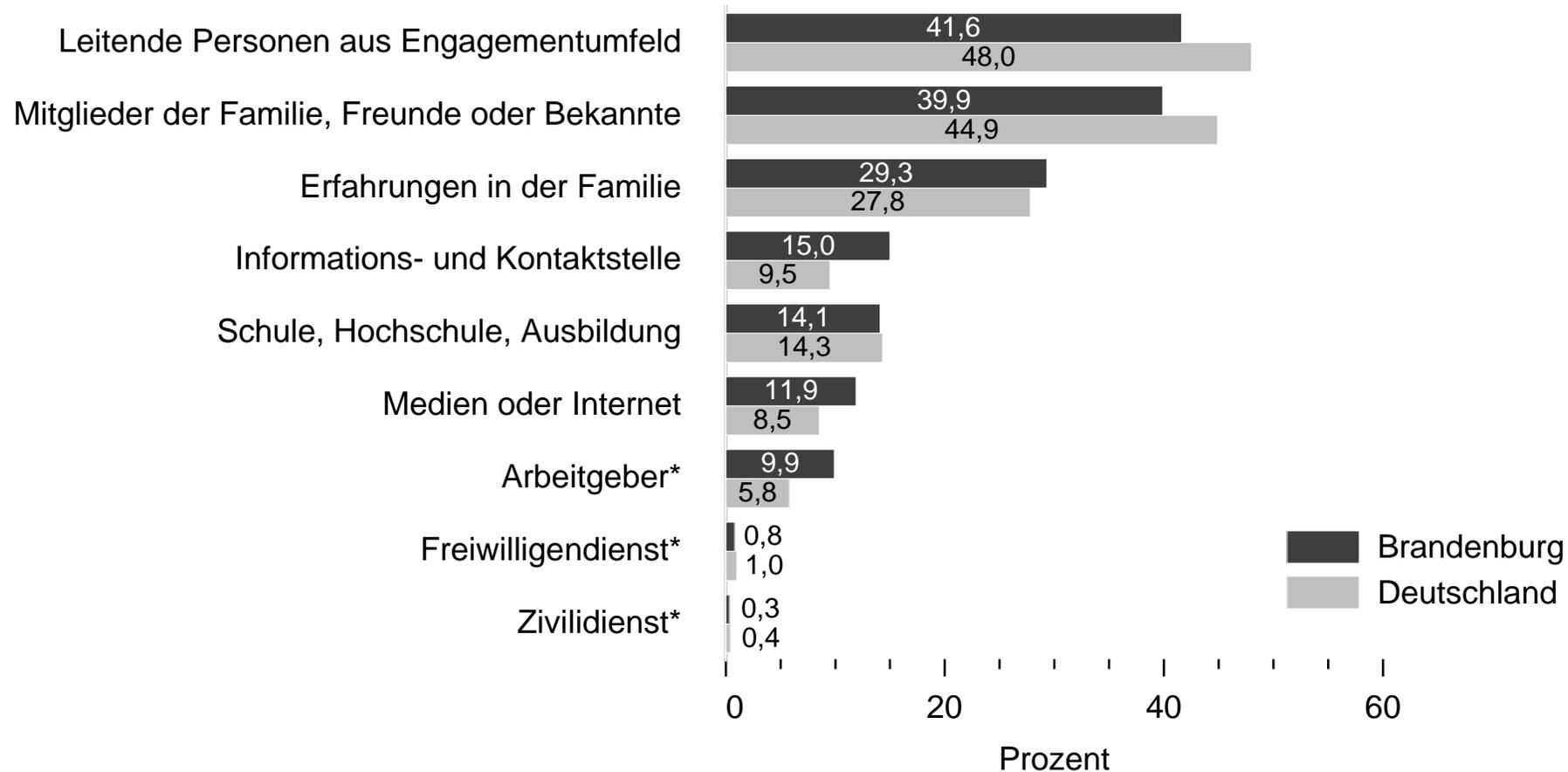


Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Engagierten. FWS 2014 (Brandenburg: n = 546–602; Deutschland: n = 11.651–12.506). Mehrfachnennungen möglich.

14. Erwartungen an das Engagement 2014



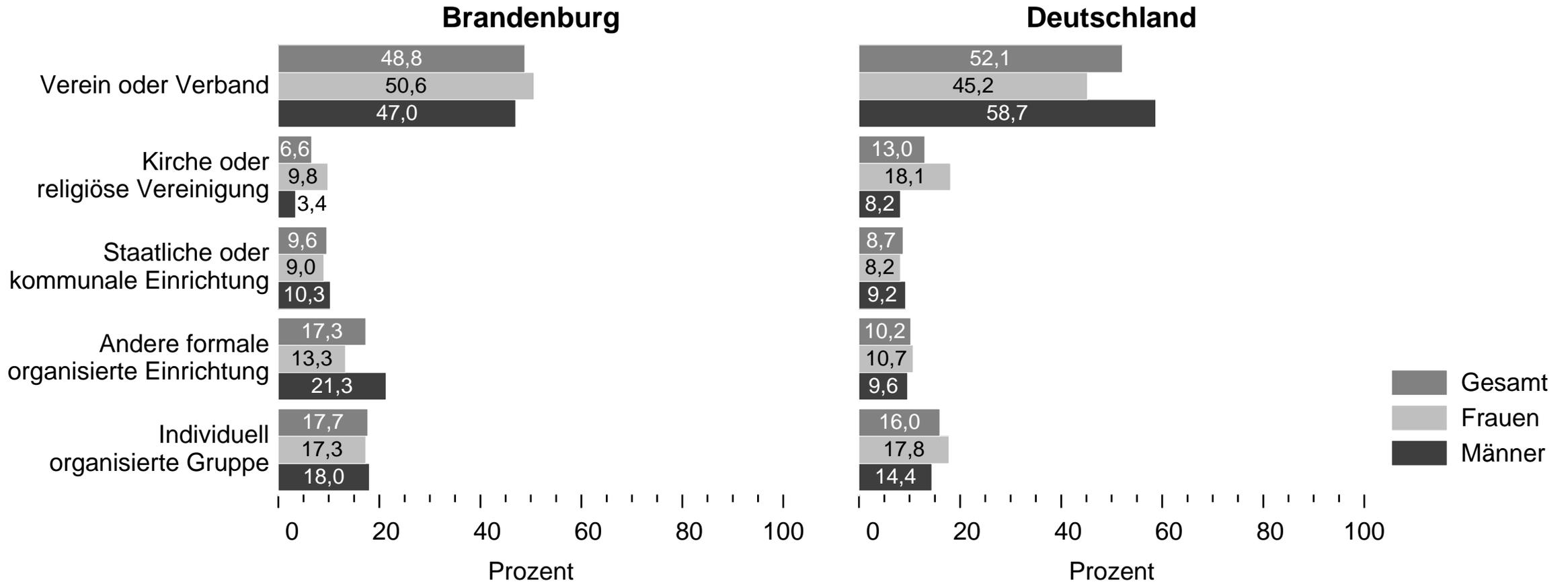
15. Anstöße zum freiwilligen Engagement 2014



Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Engagierten. FWS 2014 (Brandenburg: n = 602; Deutschland: n = 12.516). Mehrfachnennungen möglich.

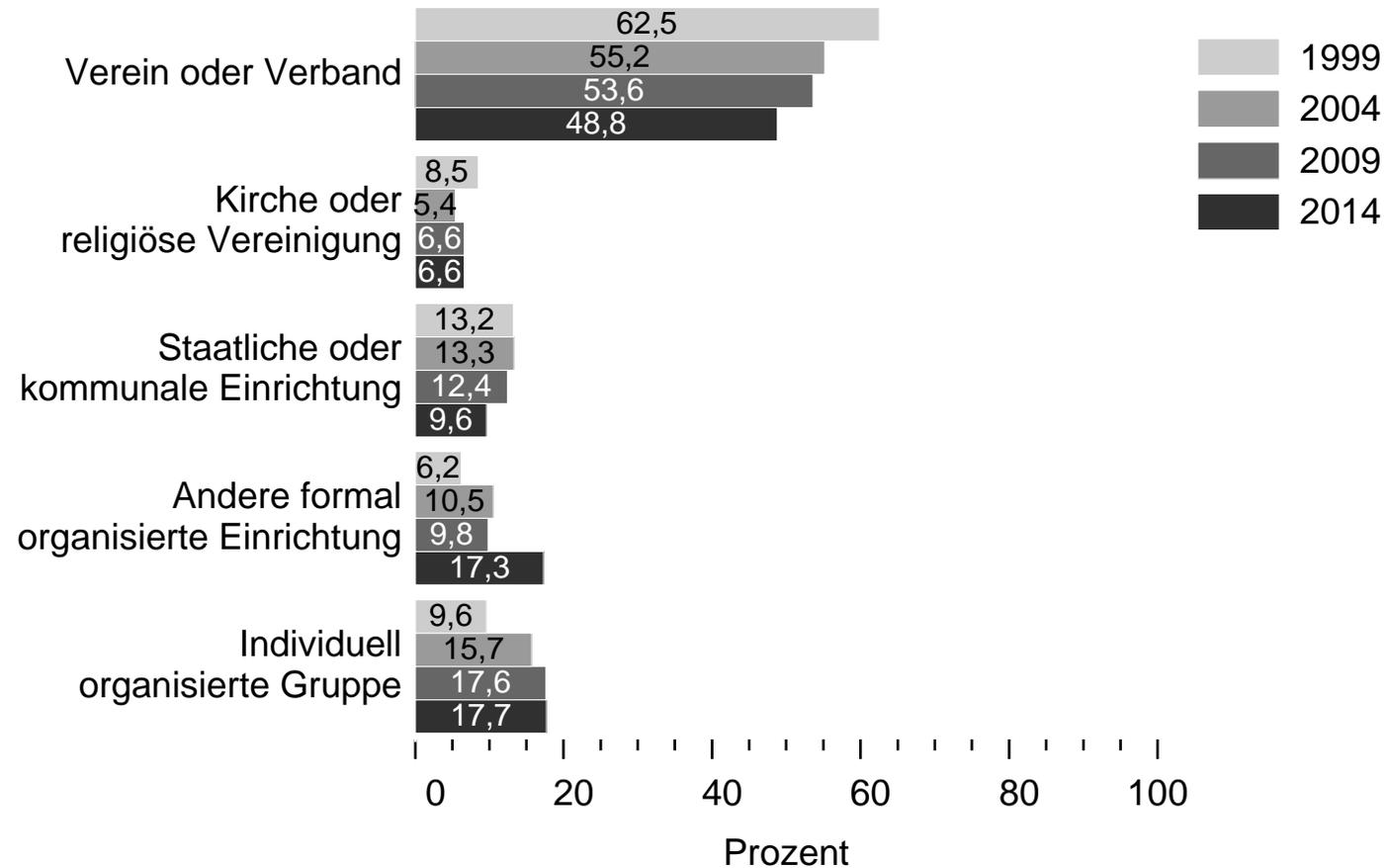
* Die Frage nach dem Arbeitgeber beantworteten nur Erwerbstätige, die Frage nach dem Freiwilligendienst nur Personen, die aktuell einen Freiwilligendienst leisten oder früher einen geleistet haben und die Frage nach dem Zivildienst nur Männer, die früher einen Zivildienst geleistet haben.

16. Organisationsformen freiwilligen Engagements 2014

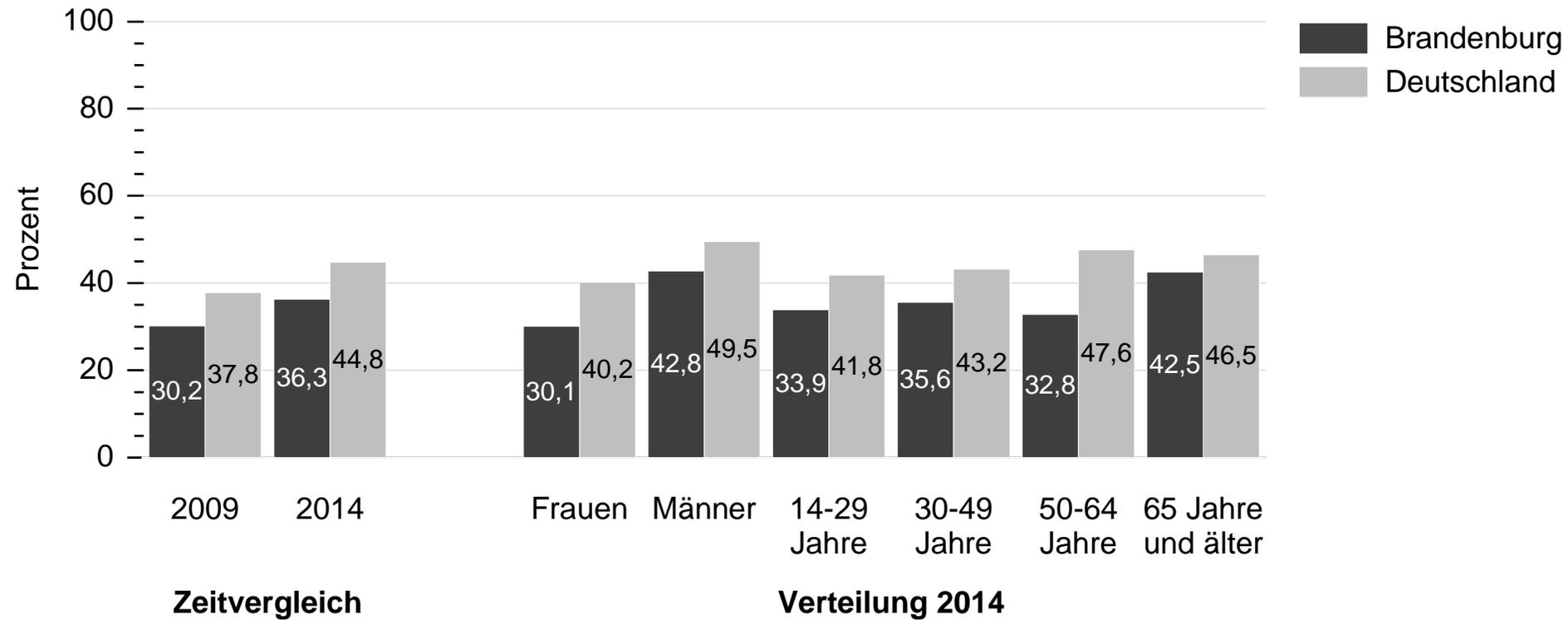


Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Engagierten. FWS 2014 (Brandenburg: n = 592; Deutschland: n = 12.296).

17. Organisationsformen freiwilligen Engagements

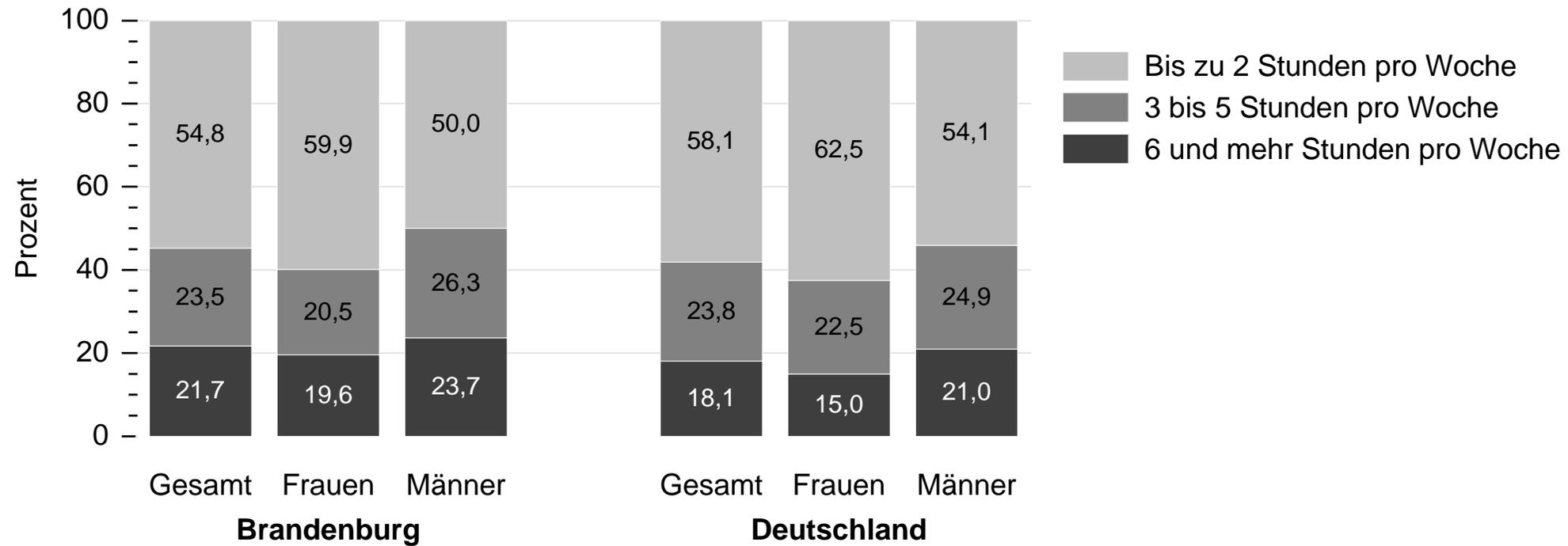


18. Mitgliedschaften 2014

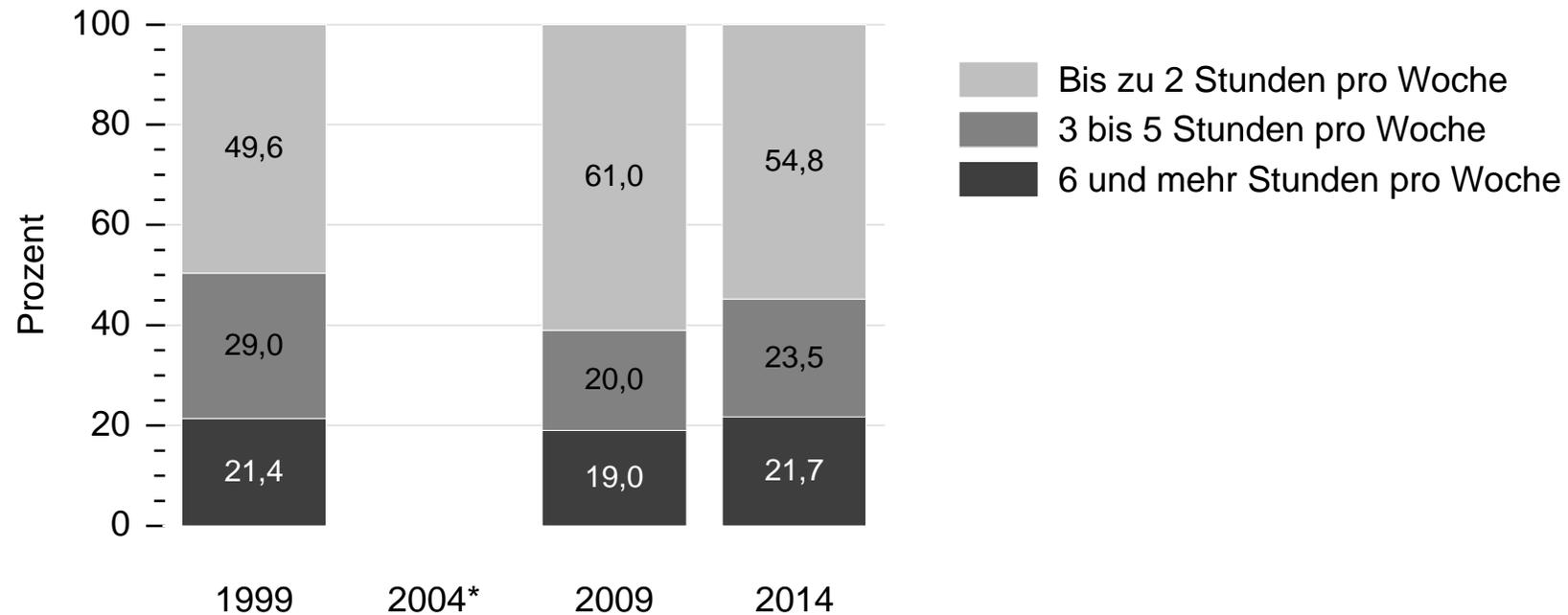


Quelle: FWS. Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), gewichtet. Basis: Alle Befragten. FWS 2009 (Brandenburg: n = 900; Deutschland: n = 20.005); FWS 2014 (Brandenburg: n = 1.536; Deutschland: n = 28.689).

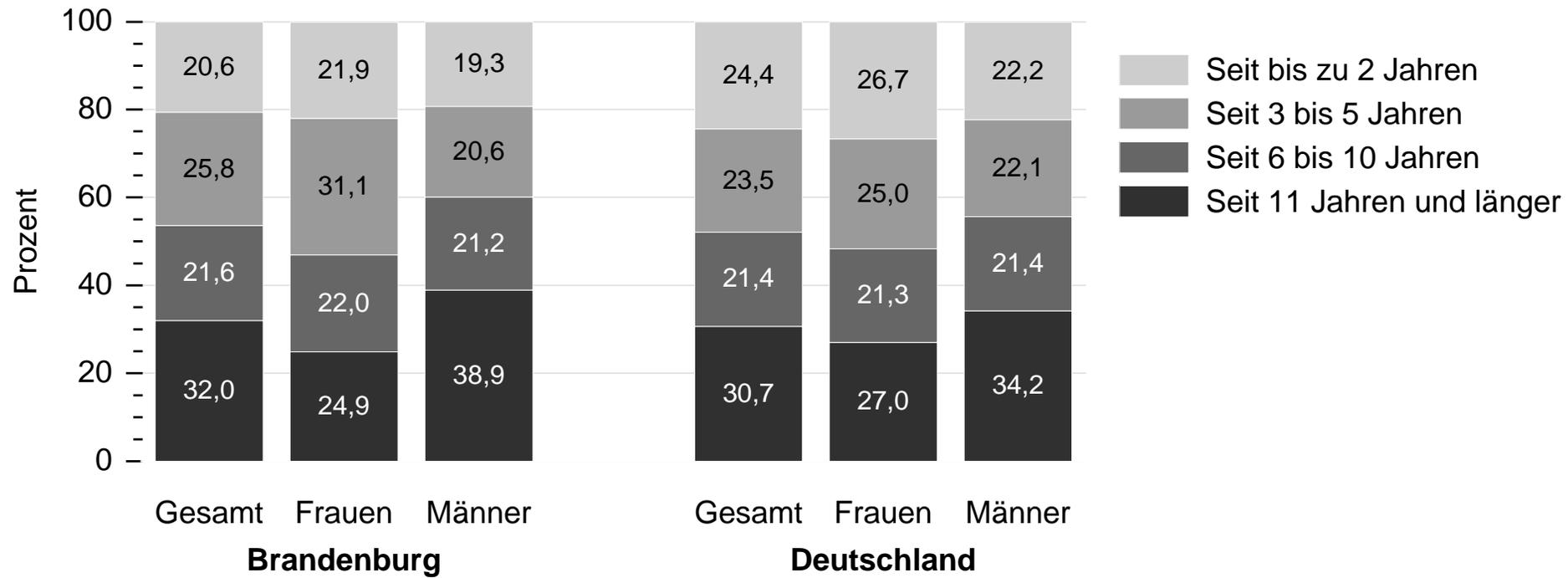
19. Zeitumfang des freiwilligen Engagements 2014



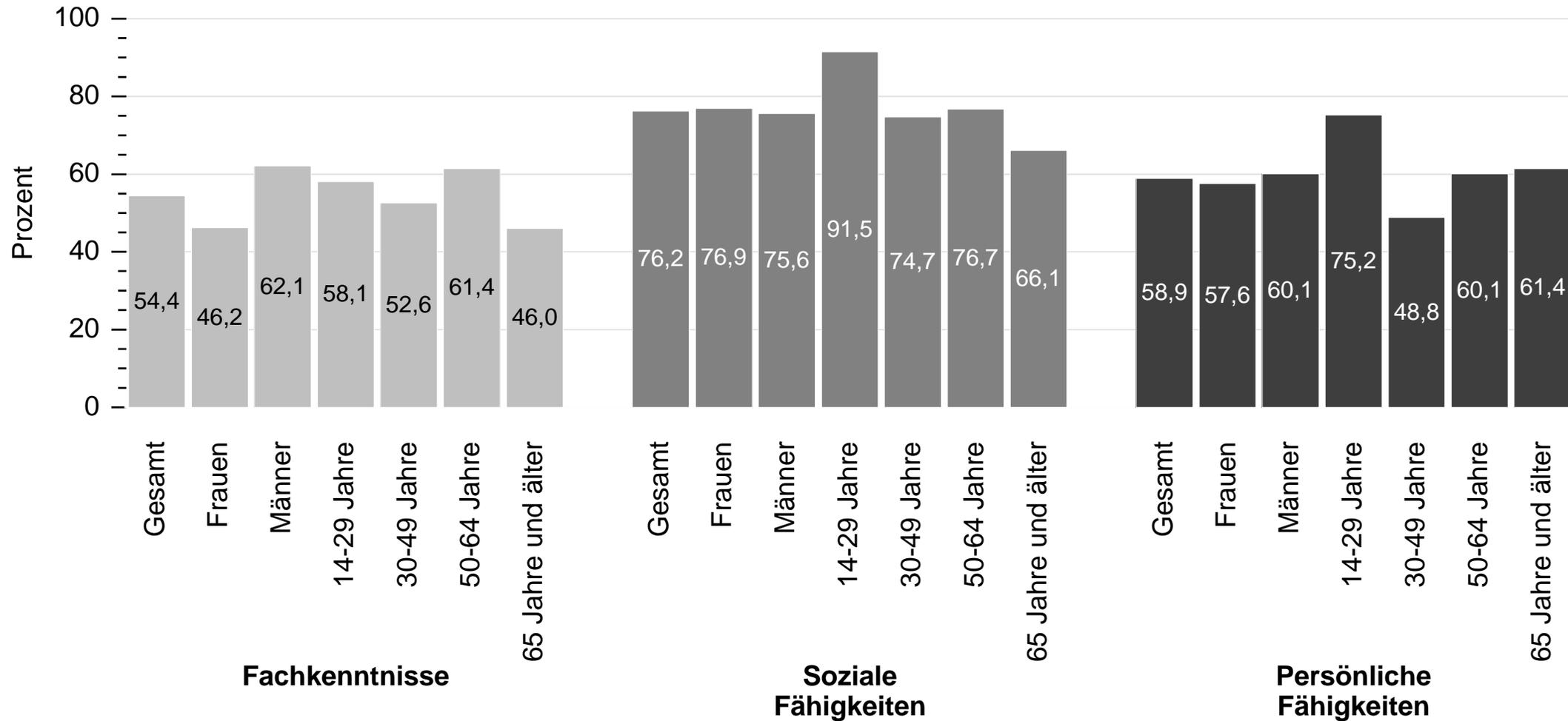
20. Zeitumfang des freiwilligen Engagements



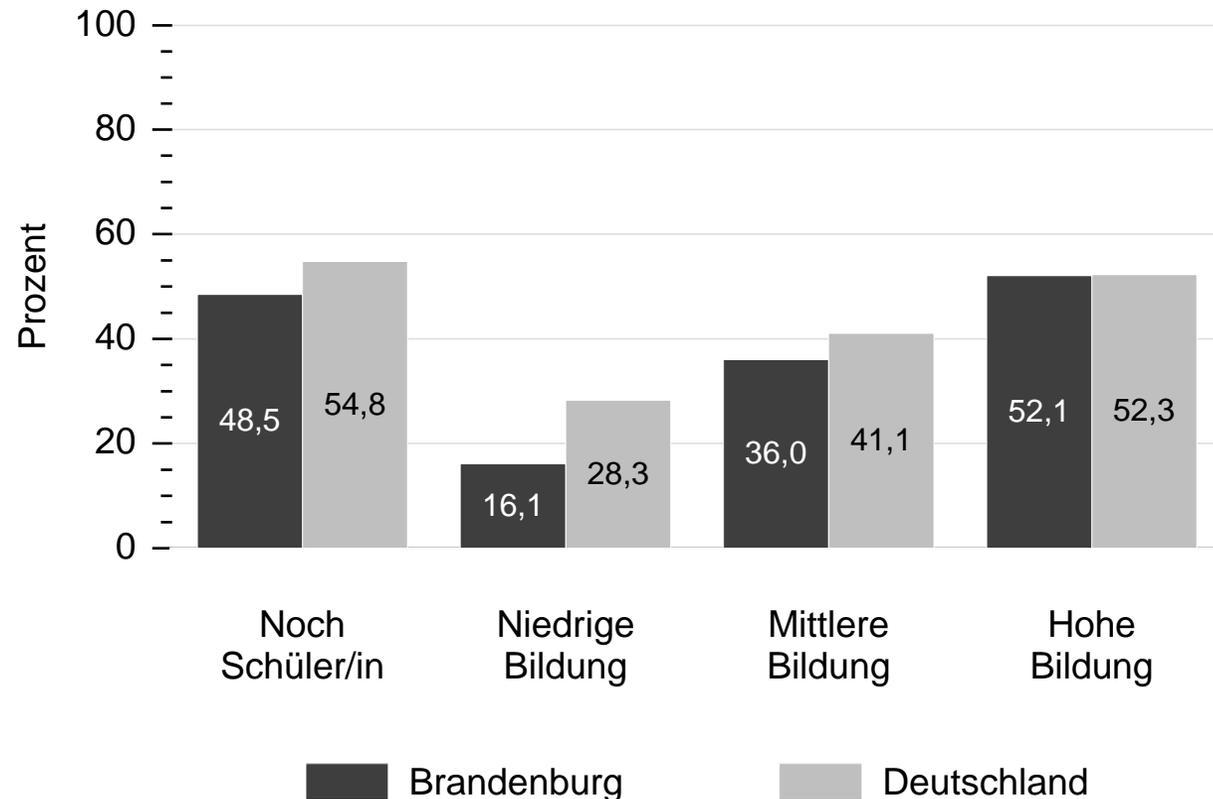
21. Biografische Dauer der freiwilligen Tätigkeit 2014



22. Erworbene Fähigkeiten im freiwilligen Engagement 2014



23. Anteile freiwillig Engagierter nach Schulbildung 2014



Noch Schüler/in:

Zum Befragungszeitpunkt Besuch einer allgemeinbildenden Schule; höchster Bildungsabschluss noch nicht erreicht.

Niedrige Bildung:

Abschluss der Volks- und Hauptschule, Schulabschluss in der der DDR nach der 8. Klasse

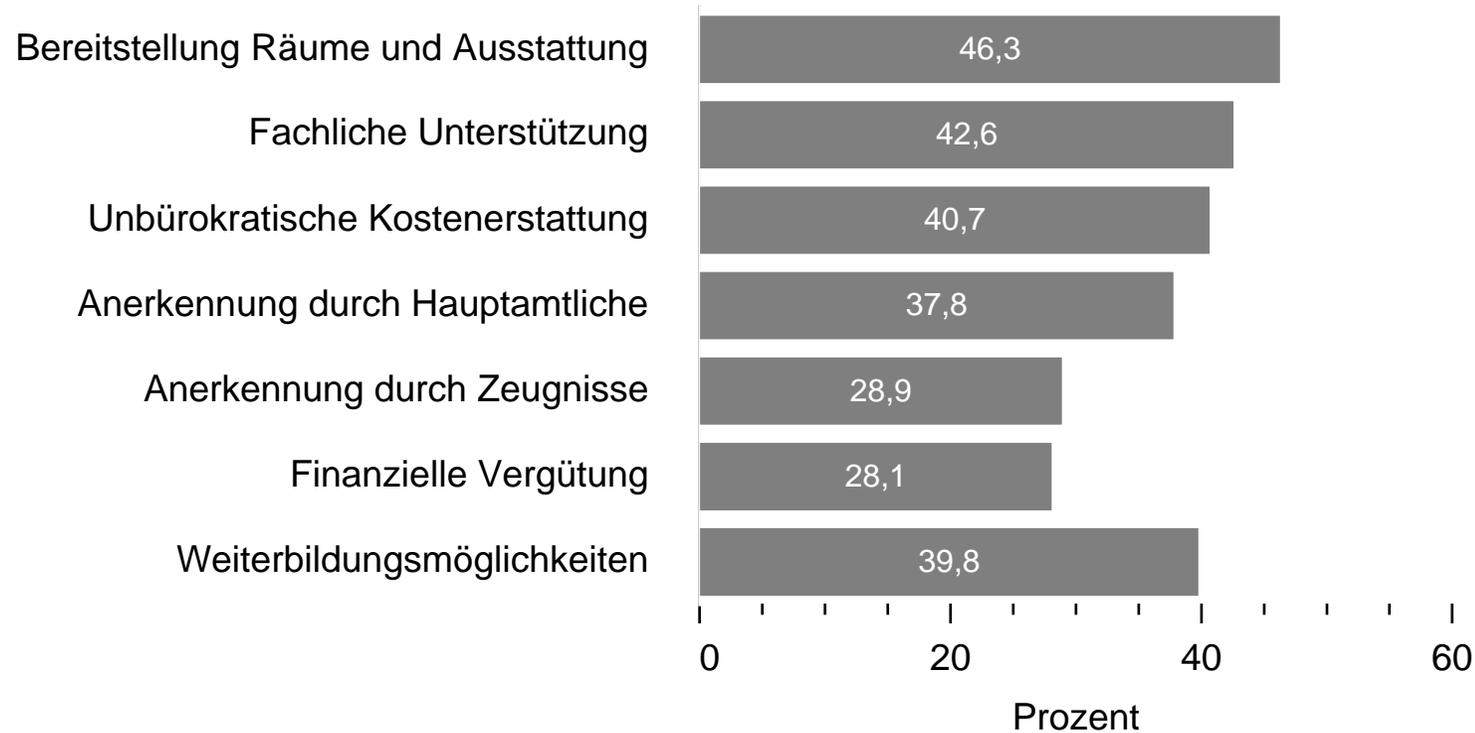
Mittlere Bildung:

entspricht Mittlerer Reife, d. h. Realschulabschluss, Abschluss nach der 10. Klasse in der DDR, Abschluss einer Pflichtschule im Ausland.

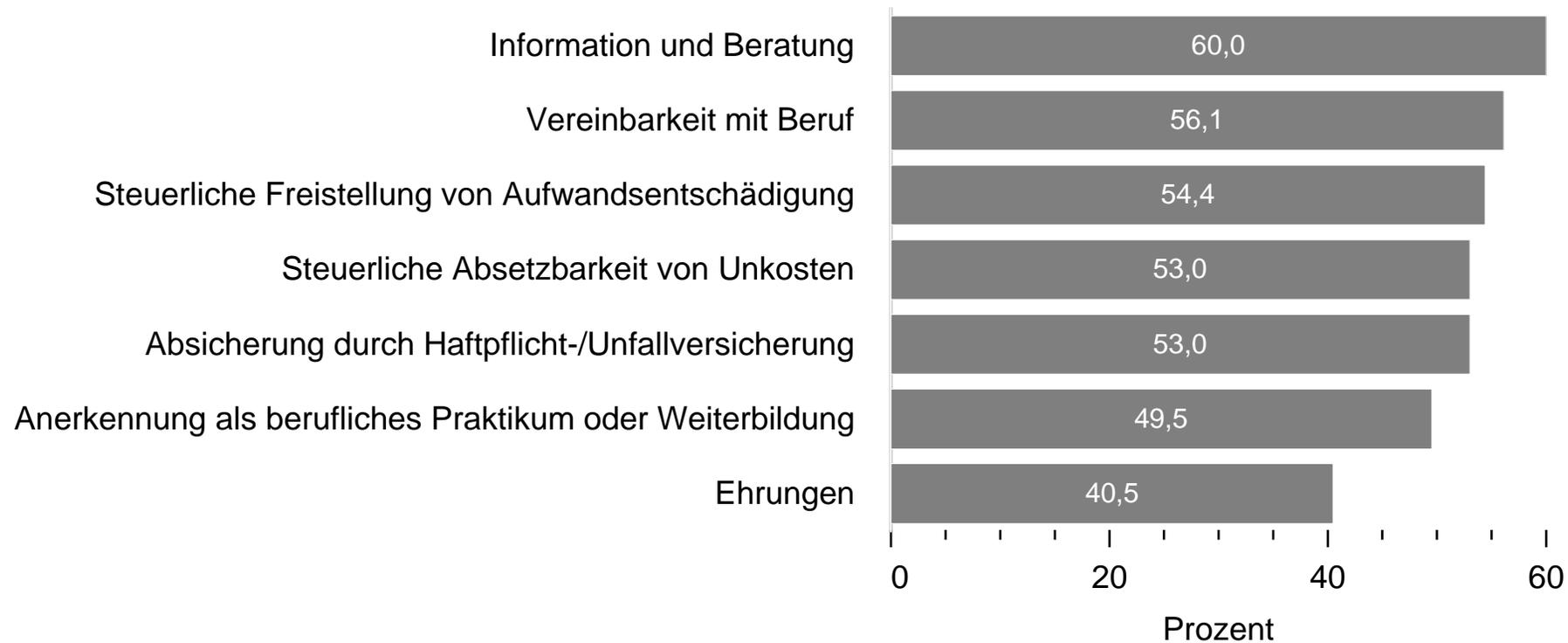
Hohe Bildung:

Fachhochschule, Abitur, Abschluss der Erweiterten Oberschule in der DDR.

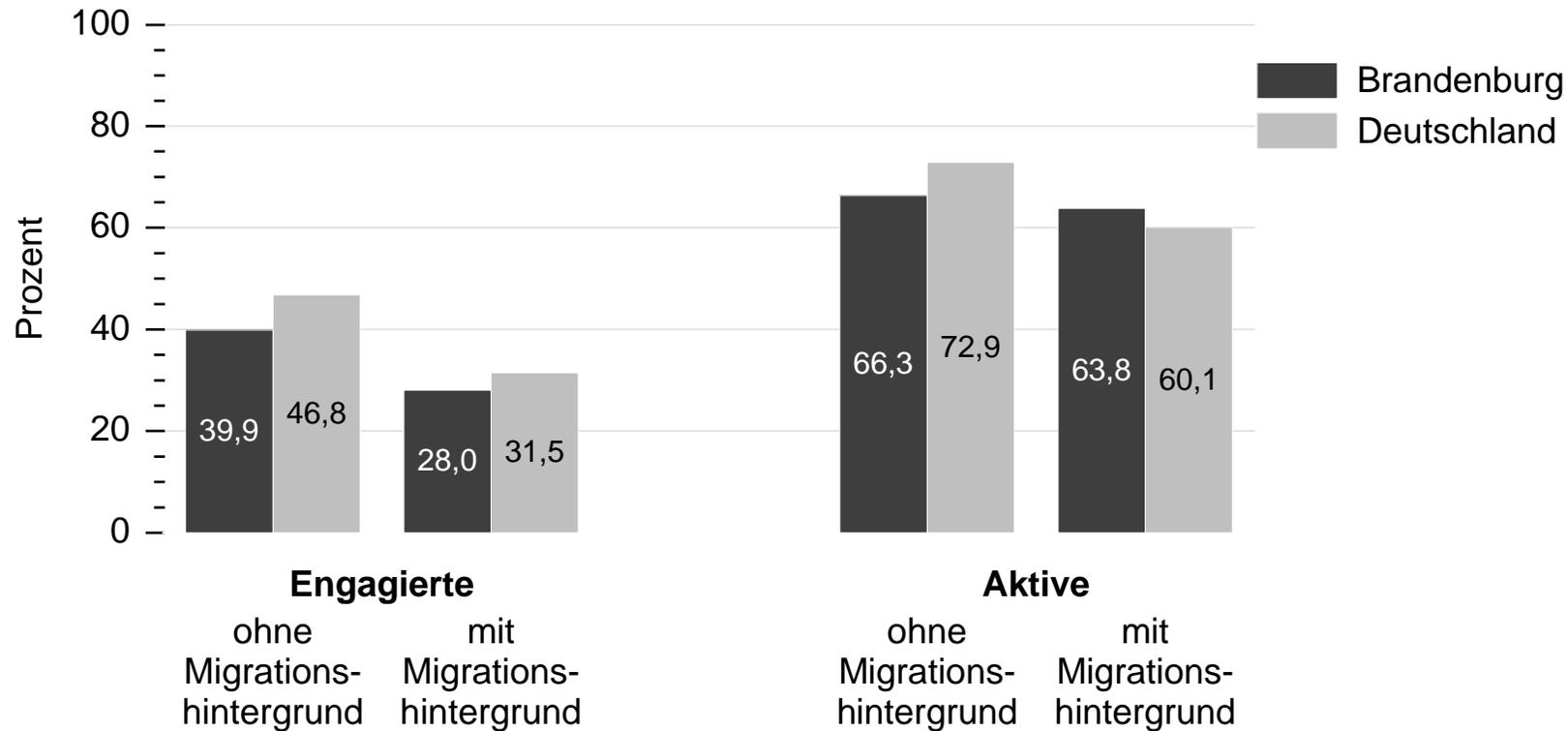
24. Verbesserungswünsche an Organisationen 2014



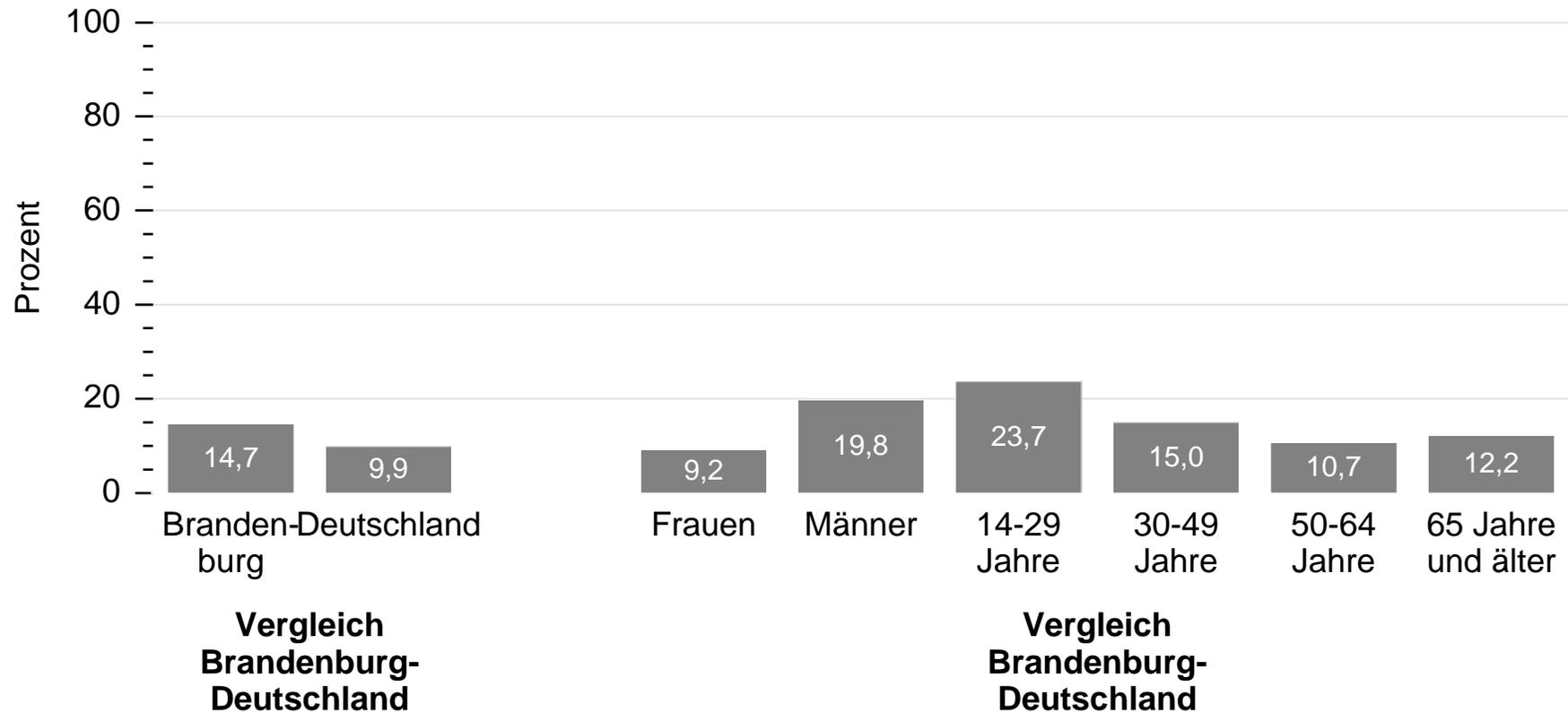
25. Verbesserungswünsche an Staat und Gesellschaft 2014



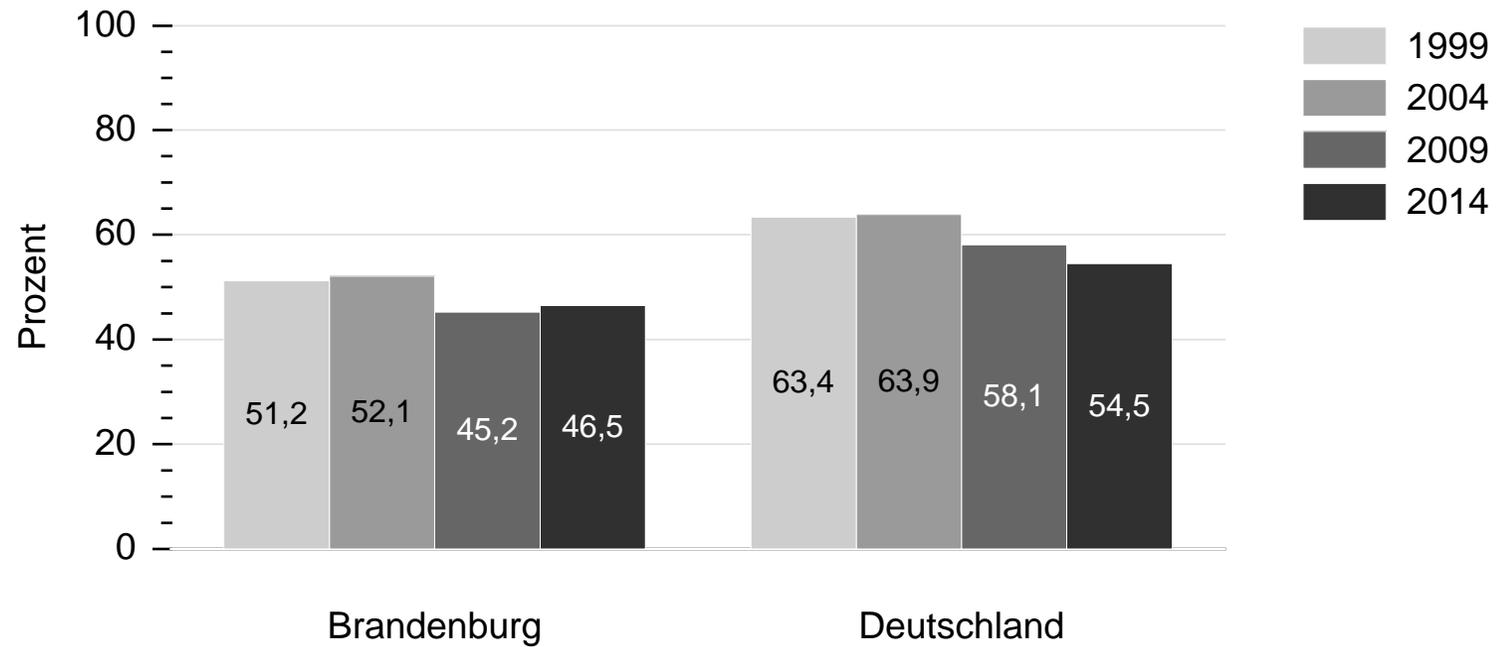
26. Anteile freiwillig Engagierter und öffentlich Aktiver nach Migrationshintergrund 2014 (1. oder 2. Generation)



27. Geldzahlungen im freiwilligen Engagement 2014



28. Geldspenden



29. Geldspenden 2014

